

Herders Konversations-Lexikon

Neuere Urteile:

Deutscher Reichsanzeiger, Berlin 1904, Nr. 201. Ein Blick auch in diesen vornehmen, stattlichen III. Band lässt erkennen, dass man es hier mit einem Werke zu tun hat, dessen Inhalt und Ausstattung weitgehenden Anforderungen entsprechen. Für eine nähere Nachprüfung dieses günstigen Gesamteindrucks bietet der gewaltige Stoff des Bandes vielseitige Gelegenheit: Einen Glanzpunkt des ganzen Bandes bildet die „gotische Kunst“ mit illustrierten Textbeilagen und zahlreichen Tafeln mit 74 Abbildungen. Diese vortreffliche zum grossen Teil fertige Wiedergabe der hervorragendsten Werke der Kunst wird von keinem andern Konversationslexikon erreicht . . .“

Frankfurter Zeitung 1904, Nr. 302. . . . Das günstige Urteil, welches ich über den zweiten Band des Herderschen Konversations-Lexikons fällen konnte, bestätigt der neu erschienene dritte Band vollauf. Reichhaltigkeit, Zuverlässigkeit und im allgemeinen wohlthuende Objektivität zeichnen auch diesen aus. Wir finden Artikel über Frenssen, den Dichter des „Jörn Uhl“, so gut wie über den Turnerwahlspruch „Frisch, fromm, fröhlich, frei“, über Friedensbewegung so gut wie über Grahamsbrot. Ausserordentlich reich sind weiter die technischen Artikel; ich nenne den über Elektrizität, Geschütz, Glasbläserei. Prächtig mit Tafeln ausgestattet sind die kunsthistorischen Artikel, wie z. B. der über van Eyck oder die Gotik . . .“

Beilage zur Allgemeinen Zeitung, München 1904, Nr. 153. . . . In seiner praktischen Anlage, die zwischen den ein- und zweibändigen und den 10- und mehrbändigen Konversations-Lexikas gerade die richtige und bequeme Mitte hält, dabei alle Errungenschaften moderner Buchtechnik geschickt benützt — die Einteilung des kolossalen Stoffes ist ganz vortrefflich — füllt

Herders Konversations-Lexikon den Platz, den es sich im deutschen Geistesleben gewählt, mit Erfolg und Würde aus.“

Die Reformation, Berlin 1904, Literar. Beil. Nr. 8. „ . . . Alles in allem ist das Werk eine tüchtige literarische und technische Leistung.“

Histor.-polit. Blätter, München 1904, 134. Bd., 3. Heft. „ . . . Mit einer wahren Meisterschaft ist auch hier (im II. Band) gearbeitet worden, nichts Wesentliches wurde übersehen, nur das zuverlässigste und das wertvollste Material aus den verschiedensten Wissensgebieten wird geboten, und zwar in einer Form, die an Kürze und Knappheit nichts zu wünschen lässt, ohne jedoch dem Verständnisse irgendwie hinderlich zu sein

Norddeutsche Allgemeine Zeitung, Berlin 1904, Nr. 192. „ . . . So zeigt auch dieser III. Band, dass Herders Konversations-Lexikon seinen Zweck, ein für weite Kreise brauchbares Nachschlagewerk von mittlerem Umfang und Anschaffungspreis zu werden, in befriedigender Weise erfüllt . . .“

Kölnische Volkszeitung 1904, Literar. Beil. Nr. 23. „ . . . Der Herdersche Verlag hat in diesem Lexikon ein Werk geschaffen, das ganz auf der Höhe der Zeit steht und seiner Allseitigkeit wegen Protestanten wie Katholiken unentbehrlich ist.“

Geogr. Anzeiger, Gotha 1904, Heft II. „ . . . Eine gewisse Selbständigkeit gegenüber unsern andern Konversations-Lexika fällt nicht unangenehm auf . . . Auch die geographischen Artikel zeigen durchweg ziemlich selbständigen Charakter; etwas knapp ist das Vorgetragene, aber nach bestimmten und klugen Grundsätzen bemessen; zumal in Bezug auf Aussprachebezeichnung geht die Sorgfalt weiter als in unsern Schulbüchern.

„Herders Konversations-Lexikon“ bildet ein ganz hervorragendes Weihnachtsgeschenk. Drei Bände sind bereits erschienen, der vierte kommt Anfang 1905 zur Ausgabe.

Die zwei ersten Bände liefern wir in Kommission, ferner stellen wir das im Bestellzettel aufgeführte Vertriebsmaterial reichlich zur Verfügung.

• 8 Bände geb. in
Halbfranz zu je
M 12,50

Herdersche Verlagshandlung
Freiburg im Breisgau.

Gesamtpreis
M 100